

De Plattdüütsche Filmpries 2018

Moin!

Ik frei mi, dat so veel Lüüd vundaag na Staad herkamen sünd: Toeerst de Schölerinnen un Schölers, denn de Schoolmesters, de Lüüd vun de Schoolbehöörd, vun de Plattdüütsch-Stiften Neddersassen, vun den Landschaftsverband un ok vun de Medien.

Denn: Wi hebbt wat to fiern. Wi fiert den eersten plattdüütschen Filmpries in Neddersassen. Un ik schall vertellen, wat sik de Jury för Gedanken maakt hett un woans de Priesen opdeelt warrt.

Wenn Kinner un junge Lüüd in wiet över 100 Scholen in Norddüütschland vundaag Plattdüütsch lehren köönt, denn is dat keen Tofall. Nee, dat is dat Wark vun en ganze Reeg Lüüd, de dat nich hennehmen wullen, dat dat mit uns Regionalspraak pö a pö bargdal geiht.

Op de anner Siet: Platt is man jüst eben op den Weg in de School rin. In Neddersassen is Platt noch keen Ünnerichts-Fach. Un dat heet för de Schoolmesters: Se hebbt keen strengen Lehrplan. Un se hebbt de Schangs, dat se Saken utproberen köönt, dat de Ünnericht interessanter warrt. Dat heet to'n Bispeel: Theater spelen, Gedichten sülvst riemeln, Lüüd in de School rinhalen oder Lüüd besöken un de denn utfragen – oder eben ok: en Film dreihen.

Dat steiht achter de Idee, de den Landschaftsverband Staad un de Plattdüütsch Stiften Neddersassen darto bröcht hett, dat se den eersten Plattdüütschen Filmpries utschreven hebbt.

Dat giff 3 Öllersgruppen: Eenmal de Grundscholen. Denn de Klassen 5 bet 8. Un denn de Groten, dat is denn de Klass 9 bet hen na de Berufsschool.

Mitmaakt hebbt 24 Gruppen ut ganz Neddersassen. Dat sünd mehr as wi eerst dacht harrn. Un dat heet ok: Dat sik üm un bi 200 Schölerinnen un Schölers in't Vörjohr mit dat Tosamenspeel vun Plattdüütsch un Film befaat hebbt. Un dat is doch al en ganzen Barg.

De drie Liddmaten vun de Jury hebbt sik de Stücken eerst jeder för sik ankeken, un denn hebbt se an'n 22. Mai in Bremen doröver snackt un fastleggt, wat för en Film in de Öllersgruppen ganz baven steiht. För den giff dat 400 Euro. Denn kümmt de Nummer 2, de kriggt 200 Euro. Un de Nummer 3 kriggt 150 Euro. An all de annern, de mitmaakt hebbt, aver keen Pries kriegt, gaht 50 Euro.

Güstern heff ik al in de Zeitung leest, dat en Lehrerin seggt hett: „Ich hätte nicht in der Jury sitzen wollen.“ Nee, eenfach is dat nich ween. Man bannig Spaasß maakt hett uns dat liekers. Denn wi kunnen doch merken, mit woveel Krööv, mit wat för en Plie un mit wat för en Technik-Verstand de jungen Minschen an de Film-Arbeit rangahn sünd. Ja, dat kann sik allens sehn laten.

Bi de Jury mitmaakt hebbt: Hans-Hinrich Kahrs. He is de Mann, de sik den Filmpries utdacht hett. Un so is he ok de Richtige för dat Utwählen. Denn: Heiko Block. He is en Medien-Mann un de Präsident vun dat Institut för nedderdüütsche Spraak. Un dor kaam ik ok her. Ik bün Reinhard Goltz un arbeit bi dat Institut in Bremen.

Nu warrt dat aver Tiet, dat wi doch mal na de Priesen kiekt. Toerst also de Grundscholen. Hier geevt wi tweemal den drünnen Pries ut:

Eenmal an de Plattdüütsch-AG vun de Heideschool in Schwaneweed. De hebbt en Sketch opföhrt un filmt.

Un denn an de Klass 4c vun de Grundschool Rosche. De hebbt sik as Vörlaag en Book nahmen. To de Geschicht hebbt se denn Biller maalt, de se över en App to'n Lopen bröcht hebbt. Un de Schoolkinner hebbt de Texten opseggt. Dat Gode hier: De Kinner hebbt en ganzen Barg to doon hatt.

De 2. Platz geiht an de Klass 3 a vun de Grundschool Staakenweg in Ollenborg. Hier wiest de Schölers, wat se in den Sachünnerricht över Vagels lehrte hebbt. Un du markst: Wenn een dat so vertellen kann, denn hett se oder he dat ok begrepen. Un wat wi noch lehrte: Vele Vagels hebbt op Platt en annern Naam. Ik heff ja en Lüüntje kennt un ok den Tuunkrüper. Man de Koppheistervagel? – Na, to den seggt wi op Hooch Kleiber. Kannst also jümmers noch wat tolehren.

De 1. Platz geiht an de Grundschool Moorriem. Hier speelt de Kinner gegen wat an, wat wi all kennt: Se speelt an gegen langwieligen Ünnericht. Wat helpt dor an'n besten? Genau: De gesunne School-Slaap.

Wi kiekte uns den Film gliicks an. Un wi seht: Hier geiht dat ok üm Platt, man jüst so üm dat Spelen, also Gestik un Mimik, un op wat för'n Oort ik mien Text opsegg. Un dor höört denn ok en plietsche Geschicht to, de in dat Dreihbook steiht – oder op Nee-Düütsch: in dat Story-Board. Denn Musik. Un an't Enn singt de ganze School – meist hunnert Kinner, de op Platt ünnerwegens sünd.

Hier nu: „Us Hart sleit för Platt“.

Snacken mööt wi över de Kritien. Also: Op wat hett de Jury keken?

Eerstmal: Wat wi dor as Handlung to sehn kriegt: Wat passeert, entwickelt sik wat? Is dat intressant, is dat spannend, is dat witzig, is dat kreativ?

Denn: Wat seht wi hier vun de handwarkliche Siet vun't Filme-Maken?

Perspektive, Bewegung, Schnitt, Ton, Achtergrund-Musik – dat gifft so verdüvelt vele Saken, de dat to bedenken gifft.

Un denn noch: Plattdüütsch. Also: Snackt de Lehrer de ganze Tiet oder höört wi de Kinner un de jungen Lüüd? Snackt se as in'n Alldag oder klappert un klöttert dat bi de Utspraak?

Un ok dat is wohr: Objektiv is so'n Jury nich. De een kickt mehr op de Spraak, de anner mehr op dat Film-Handwark, un de drüdde söcht de Message. Man wi sünd uns jümmers enig worrn. Ok bi de Bidräag vun de Klassen 5 bet 8. Hier hebbt 4 Gruppen mitmaakt. Un de Jury giff blots Platz 2 un Platz 1 ut.

Hier kriegt wi dat nu meist al mit Profis to doon. Denn de Kooperative Gesamtschool Tarms hett ganz veel richtig maakt: Se hebbt sik nämlich vun buten Hölp haalt: vun de Neddersasssche Lannsmedienanstalt. Natüürlich is dat in Ordnung. Un hier lehrt denn Schölers un Schoolmesters tohoop: Ideen entwickeln, de in dat Drehbook rinschrieven, in Szenen denken, de denn opnehmen un snieden.

Kloor maakt hier de Kinner mit, kloor lehrt se hier ganz veel, ok wenn dat anners togeht as in den normalen Ünnerricht. Un se lehrt ok ganz veel mehr as Plattdüütsch. Hier kann een sehn, wat achter de Idee vun Projekt-Ünnerricht steiht, un wat School eben ok leisten kann. Vun de Inhalte sounso, man ok för de Motivatschoon vun de Schölers – un vun de Lehrers.

Platz 2 geiht an de KGS Tarms för den Film „Een Dag bi us“. Hier seht wi Situatschonen, to de dat jümmers en passlichen plattdüütschen Snack giff. Allens goot maakt: Snitt, Musik, villicht kümmt dat Plattdüütsche en beten kort. Ok wenn sik all gern düssen Satz hier marken schullen: Lever 6 Stünnen School as gor keen Slaap.

De Siegerfilm is ok vun de KGS Tarm. He speelt in de School. Man de Rullen dreiht sik üm. Denn de „Erkenntnisgewinn“ liggt nich bi de Schölers, man bi de Schoolmestersch. Hier hett de plietsche Idee den Utslag geven.

Nu also de Film „Ünnerricht vundaag bi us“.

Noch mal Glückwunsch an de KGS Tarm un all Lüüd, de dor mitmaakt hebbt. Man dat gellt för all Gruppen, de mitmaakt hebbt: Vör allen an de Lehrerinnen

un Lehrers, de sik mit veel Opwand, Sachverstand un Spaaß üm all de Film-Projekten kümmeret hebbt.

Gifft ja jümmers noch Lüüd, de snackt, wenn dat üm Plattdüütsch geiht, vun Spraak-Pleeg. Un se snackt dorbi ok veel vun güstern un vun ehrgüstern. Ja, ik weet, de Tallen vun de Platt-Snackers seht nich goot ut. Bi de jungen Minschen ünner 20 kümmt Platt in de Familien meist gor nich mehr an.

As Torben, dat is een vun de plattdüütsche Elektro-Hip-Hop-Band „De Fofftig Penns“, as de in en Interview mal fraagt worrn is, wat de Band mit ehr plattdüütsche Musik de plattdüütsche Spraak redden will, dor hett he seggt: „Wi wüllt nich Plattdüütsch redden – Wi wüllt blots plattdüütsch rappen.“

Un jüst so is dat bi dat Film-Maken ok. Jeedeem, de mitmaakt, schall sik dor in wedder finnen, schall seggen: Ja, dat maak ik gern, un dat bringt mi wat.

In uns letzte Öllersgrupp hebbt wi eenmal Schölergruppen ut de Sek I un Sek II, man denn ok vun de Berufsscholen.

Ik fang mal mit Platz 2 an. De kümmt vun dat Kooperative Förderzentrum/Gymnasium Gannerseer. In de Platt-AG maakt Schölers vun de 7. bet na de 10. Klass mit. Un de hebbt sik en Plot utdacht – mi dücht, dor kunnst en Film vun 90 Minuten vun dreihen. Dat geiht üm nich weniger as: De Welt is in Gefohr. Böse un asige Aliens riet allens an sik un dreiht de Minschen üm. In München un Köln hebbt se de Lüüd al ümpoolt. Blots in Noorddüütschland will dat nich klappen. De Aliens köönt nämlich keen Platt programmeren.

Glückwunsch för düsse snaaksche Idee un för den wunnerboren Film.

Platz 3 un ok Platz 1 geiht an de Berufsbillen Scholen in Willshusen. Wi weet, dor is en Fro in Gang, de mit dorför sorgt hett, dat över dat Thema „Plattdüütsch bi de Pleeg vun kranke un ole Minschen“ nich blots klook snackt warrt – nee,

dat dor ok bannig veel in Gang kamen is. Hella Einemann-Gräbert höört to de Motoren, se hett Platt in de Utbildung vun Plegers rinhaalt, jümmers mit den Blick för de Praxis. Also: Wat is goot för de kranken un olen Minschen? Un: Wat is goot för een, de as Pleger oder Plegersch arbeiden will.

De Praxis steiht ok bavenan bi de Filme, de inschickt wormn sünd. Dat Stück op Platz 3 „Platt is cool – Dubai – Arbeiten to Huus“ nimmt de Idee vun Platt för Jung un Oolt op. Keen Wunner, dat se uns dorför Musik vun de „50 Penns“ op de Ohren haut.

Op den 1. Platz steiht en Affolg vun 3 lütte Films: „Utbüxt, Koppkehlt un Vaderspraak“. Spelen un Dokumenteren, Spaaß un Eernsthaftigkeit finnt hier allerbest tohoop.

Düssen Film wüllt wi uns glieks noch ankieken.

Leve Lüüd, ik segg al mal besten Dank bi all de, de mitmaakt hebbt. Un wenn mi nu een fragen deit: Wat hett dat denn nu bröcht mit Plattdüütsch un Film un so? Denn warr ik Antwoort geven mit Dieter Bellmann. De seggt nämlich an't Enn vun sien Book „Lüttjepütt“: Klook warrst dorvun nich. Aver klöker!